

Paulus ist ein großer und unermüdlicher Missionar. Gelegentlich zeigen seine Briefe, wie der nachfolgende Abschnitt, etwas von seiner Menschlichkeit und Freundschaft. Er liebt die Menschen in der Christengemeinde von Philippi und zeigt das mit seinen Worten. So sollte der Umgang miteinander in allen Gemeinden sein:

Lesung aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde von Philippi und an uns 1,4ff

Liebe Geschwister im Glauben: Ich danke meinem Gott jedes Mal, wenn ich an euch denke und immer, wenn ich für euch alle bete, tue ich es mit Freude. Ich danke Gott dafür, dass und wie ihr euch gemeinsam für das Evangelium eingesetzt habt vom ersten Tag an bis jetzt. Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu. Ich habe euch alle ins Herz geschlossen. Ihr habt alle Anteil an der Liebe Gottes, die mir in meinem Gefängnis und durch die Botschaft des Evangeliums gewährt ist. Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit der herzlichen Liebe, die Christus Jesus zu euch hat. Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch

größer und stärker wird, damit ihr beurteilen könnt, worauf es ankommt. Dann werdet ihr rein und ohne Tadel sein für den Tag Christi zur Ehre und zum Lob Gottes.

Evangelium nach Lukas Lk 3,1ff

In jenen Tagen erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.

Es erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.

Meditation

Gott, wie oft reden wir nur von uns, was wir gemacht haben, was wir machen wollen, wie schlecht es uns geht, was wir alles für Probleme haben, wie ungerecht man uns behandelt ...! Wie oft überschütten wir andere mit einem Schwall von Worten, der unser Gegenüber mundtot macht.

Wie oft nehmen wir unser Gegenüber nicht wahr,
weil wir so mit uns beschäftigt sind.

Wir warten auf Deine Ankunft.
Wir warten auf unsere Erlösung und Befreiung.

Befreie und erlöse uns von unserer Zentriertheit auf
uns selbst.

Nimm von uns die Berge an unnötigem Ballast,
die den Weg zum anderen Menschen verstellen.

Stephanie Abgottspon

Segensworte

Gott segne euch mit Zeit, damit ihr geduldig
warten könnt, bis ER euch die Türen öffnet.

Gott segne euch mit Zeit, damit ihr aufmerksam
hören könnt, was ER euch sagen will.

Gott segne euch mit Zeit, damit ihr in aller Ruhe
schauen könnt, was ER euch zeigen wird.

Gott segne euch mit Zeit, damit ihr in eurer Tiefe
spüren könnt, wie sehr ER euch nahe ist.

Gott segne euch hier mit Menschlichkeit und
in seiner Welt mit Leben ohne Ende.

So segne uns Gott in diesen Tagen des Advent.

www-pace-e-bene.de

2. Sonntag im Advent 2015

Das Wort Gottes erging an ...



Halleluja. Halleluja.

Bereitet dem Herrn den Weg!

Ebnet IHM die Straßen!

Und alle Menschen werden das
Heil sehen, das von Gott kommt.

Halleluja!

Lk

3,4.6